

Ritscher, Axel

Betreff:

WG: Offener Brief / Solidaritätsschreiben für die Hamburger Morgenpost

Sehr geehrter Herr Bauer,

Wir Mitarbeiter des Hamburger Abendblattes haben mit Erschütterung zur Kenntnis nehmen müssen, dass Sie bei der Hamburger Morgenpost 11 von 65 Stellen abbauen und darüber hinaus die Mantelproduktion der überregionalen Inhalte aus Hamburg abziehen und nach Berlin geben wollen.

Wir appellieren dringend an Sie, den Kollegen Ihre Jobs zu lassen!

Die MOPO gehört zu Hamburg wie das Ohnsorg-Theater und der FC St. Pauli, auch wenn es wegen der lokalen Konkurrenz vielleicht mancher Abendblatt-Größe schwerfällt, das zuzugeben. Und die MOPO schreibt doch insgesamt schwarze Zahlen! Hamburg braucht Pressevielfalt, und die MOPO-Kollegen brauchen ihre Arbeit!

Wenn lokaler Journalismus im digitalen Zeitalter eine Chance hat, dann doch im Bereich der lokalen Nachrichten und des Lokalsports. Wenn Sie also die Zeitung, wie angekündigt, ausgerechnet in diesen Bereichen schwächen, gefährdet das ihre Existenz.

Deshalb unsere Bitte: Rechnen Sie die MOPO nicht kaputt! Lassen Sie die MOPO nicht überhöhte Preise für konzerninterne Dienstleistungen zahlen. Lassen Sie die MOPO ihre Funktion für die Meinungs- und Informationsvielfalt auch weiterhin uneingeschränkt wahrnehmen! Stärken Sie die journalistische Kompetenz, statt sie abzubauen. Helfen Sie mit, unsere Demokratie lebendig zu halten. Sie machen gute Gewinne. Richtig große Gewinne zu machen können Sie doch getrost den Investmentbankern überlassen, die Sie in Ihren Zeitungen dafür als gierig kritisieren!

Viele Grüße vom Hamburger Abendblatt

Name	Abteilung	Unterschrift
Axel Ritscher	Lokales	Axel Ritscher
Udo Nestor	Wirtschaft	U. Nestor
Henrik Reershemius	"	H. Reershemius
Kathl. Haug	Kultur/Live	Kathl. Haug
Thomas Andre	Kultur	Thomas Andre
Stefan Heddezeit	Kultur/Live	Stefan Heddezeit
Heike Wauder	Von Mensch zu Mensch	H. Wauder
Beate Geise	Von Mensch zu Mensch	B. Geise
Jasmin Tesche	Von Mensch zu Mensch	J. Tesche
Thomas Kühn	Redaktionstechnik	Thomas Kühn
Henrik Jarriss	" Sport	H. Jarriss

Ritscher, Axel

Betreff:

WG: Offener Brief / Solidaritätsschreiben für die Hamburger Morgenpost

Sehr geehrter Herr Bauer,

Wir Mitarbeiter des Hamburger Abendblattes haben mit Erschütterung zur Kenntnis nehmen müssen, dass Sie bei der Hamburger Morgenpost 11 von 65 Stellen abbauen und darüber hinaus die Mantelproduktion der überregionalen Inhalte aus Hamburg abziehen und nach Berlin geben wollen.


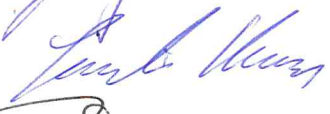
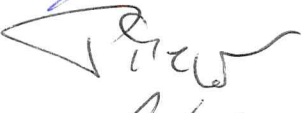




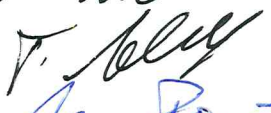



Wir appellieren dringend an Sie, den Kollegen Ihre Jobs zu lassen!

Die MOPO gehört zu Hamburg wie das Ohnsorg-Theater und der FC St. Pauli, auch wenn es wegen der lokalen Konkurrenz vielleicht mancher Abendblatt-Größe schwerfällt, das zuzugeben. Und die MOPO schreibt doch insgesamt schwarze Zahlen! Hamburg braucht Pressevielfalt, und die MOPO-Kollegen brauchen ihre Arbeit!

Wenn lokaler Journalismus im digitalen Zeitalter eine Chance hat, dann doch im Bereich der lokalen Nachrichten und des Lokalsports. Wenn Sie also die Zeitung, wie angekündigt, ausgerechnet in diesen Bereichen schwächen, gefährdet das ihre Existenz.

Deshalb unsere Bitte: Rechnen Sie die MOPO nicht kaputt! Lassen Sie die MOPO nicht überhöhte Preise für konzerninterne Dienstleistungen zahlen. Lassen Sie die MOPO ihre Funktion für die Meinungs- und Informationsvielfalt auch weiterhin uneingeschränkt wahrnehmen! Stärken Sie die journalistische Kompetenz, statt sie abzubauen. Helfen Sie mit, unsere Demokratie lebendig zu halten. Sie machen gute Gewinne. Richtig große Gewinne zu machen können Sie doch getrost den Investmentbankern überlassen, die Sie in Ihren Zeitungen dafür als gierig kritisieren!

Viele Grüße vom Hamburger Abendblatt

Name	Abteilung	Unterschrift
Kai Schiller	Sport	
Carsten Harms	Sport	
Benedikt Meyer	Lokales	
Andreas Sey	Lokales	
Mark Sandken	Foto	
Klaus Badij	Foto	
Bernhard von Netten	Foto	
Thorsten Ahlf	Foto	
Matthias Popien	Ward	
Christoph Heinen	Lokales	
Benedikt Meiser	Lokales	

Ritscher, Axel

Betreff:

WG: Offener Brief / Solidaritätsschreiben für die Hamburger Morgenpost

Sehr geehrter Herr Bauer,

Wir Mitarbeiter des Hamburger Abendblattes haben mit Erschütterung zur Kenntnis nehmen müssen, dass Sie bei der Hamburger Morgenpost 11 von 65 Stellen abbauen und darüber hinaus die Mantelproduktion der überregionalen Inhalte aus Hamburg abziehen und nach Berlin geben wollen.

Wir appellieren dringend an Sie, den Kollegen Ihre Jobs zu lassen!

Die MOPO gehört zu Hamburg wie das Ohnsorg-Theater und der FC St. Pauli, auch wenn es wegen der lokalen Konkurrenz vielleicht mancher Abendblatt-Größe schwerfällt, das zuzugeben. Und die MOPO schreibt doch insgesamt schwarze Zahlen! Hamburg braucht Pressevielfalt, und die MOPO-Kollegen brauchen ihre Arbeit!

Wenn lokaler Journalismus im digitalen Zeitalter eine Chance hat, dann doch im Bereich der lokalen Nachrichten und des Lokalsports. Wenn Sie also die Zeitung, wie angekündigt, ausgerechnet in diesen Bereichen schwächen, gefährdet das ihre Existenz.

Deshalb unsere Bitte: Rechnen Sie die MOPO nicht kaputt! Lassen Sie die MOPO nicht überhöhte Preise für konzerninterne Dienstleistungen zahlen. Lassen Sie die MOPO ihre Funktion für die Meinungs- und Informationsvielfalt auch weiterhin uneingeschränkt wahrnehmen! Stärken Sie die journalistische Kompetenz, statt sie abzubauen. Helfen Sie mit, unsere Demokratie lebendig zu halten. Sie machen gute Gewinne. Richtig große Gewinne zu machen können Sie doch getrost den Investmentbankern überlassen, die Sie in Ihren Zeitungen dafür als gierig kritisieren!

Viele Grüße vom Hamburger Abendblatt

Name	Abteilung	Unterschrift
Harbes Fischer	Lokales	Harbes Fischer
Tha-Maria Nießky	Korrespondenz	Tha-Maria Nießky
Arndt Rademacher	Redaktion	Arndt Rademacher
Susanne Böhler	Schwermetall	Susanne Böhler
Hilke Hartman	EBV	Hilke Hartman
Jürgen Harig	Layout	Jürgen Harig
Thomas Teschemacher	EBV	Thomas Teschemacher
André Raca	Poststelle	André Raca
Cornelia Ullmer	Lokales	Cornelia Ullmer
Nico Böhler	Lokales	Nico Böhler
Axel Tiedmann	Lokales	Axel Tiedmann
Joachim Mischke	Kette	Joachim Mischke

Ritscher, Axel

Betreff: WG: Offener Brief / Solidaritätsschreiben für die Hamburger Morgenpost

Sehr geehrter Herr Bauer,

Wir Mitarbeiter des Hamburger Abendblattes haben mit Erschütterung zur Kenntnis nehmen müssen, dass Sie bei der Hamburger Morgenpost 11 von 65 Stellen abbauen und darüber hinaus die Mantelproduktion der überregionalen Inhalte aus Hamburg abziehen und nach Berlin geben wollen.

Wir appellieren dringend an Sie, den Kollegen Ihre Jobs zu lassen!

Die MOPO gehört zu Hamburg wie das Ohnsorg-Theater und der FC St. Pauli, auch wenn es wegen der lokalen Konkurrenz vielleicht mancher Abendblatt-Größe schwerfällt, das zuzugeben. Und die MOPO schreibt doch insgesamt schwarze Zahlen! Hamburg braucht Pressevielfalt, und die MOPO-Kollegen brauchen ihre Arbeit!

Wenn lokaler Journalismus im digitalen Zeitalter eine Chance hat, dann doch im Bereich der lokalen Nachrichten und des Lokalsports. Wenn Sie also die Zeitung, wie angekündigt, ausgerechnet in diesen Bereichen schwächen, gefährdet das ihre Existenz.

Deshalb unsere Bitte: Rechnen Sie die MOPO nicht kaputt! Lassen Sie die MOPO nicht überhöhte Preise für konzerninterne Dienstleistungen zahlen. Lassen Sie die MOPO ihre Funktion für die Meinungs- und Informationsvielfalt auch weiterhin uneingeschränkt wahrnehmen! Stärken Sie die journalistische Kompetenz, statt sie abzubauen. Helfen Sie mit, unsere Demokratie lebendig zu halten. Sie machen gute Gewinne. Richtig große Gewinne zu machen können Sie doch getrost den Investmentbankern überlassen, die Sie in Ihren Zeitungen dafür als gierig kritisieren!

Viele Grüße vom Hamburger Abendblatt

Name	Abteilung	Unterschrift
Rossa, Beate	Schlussredaktion	B. J. D. U. S. S. e
Behrend, Nicole	Schluss red.	Nicole Behrend
Fleppner, Vera	Lokalred.	V. Fleppner
Johans, Volker	Lokalred.	V. Johans
Mehl, Ralf	Lokalred	Ralf Mehl
Wojewicz, Alexander	Online	A. Wojewicz
Jana, Elisabeth	Lokales	Elisabeth Jana
Schmidt, Heiner	Wirtschaft	Heiner Schmidt
NIKURETT, HANNA-LOTTE	WIRTSCHAFT	H. Nikurett
Kopp, Martin	Wirtschaft	Martin Kopp
Petersen, Ann-Drit	Presse 1	Ann-Drit Petersen
Gou, Martin	Sport	Martin Gou

Ritscher, Axel

Betreff:

WG: Offener Brief / Solidaritätsschreiben für die Hamburger Morgenpost

Sehr geehrter Herr Bauer,

Wir Mitarbeiter des Hamburger Abendblattes haben mit Erschütterung zur Kenntnis nehmen müssen, dass Sie bei der Hamburger Morgenpost 11 von 65 Stellen abbauen und darüber hinaus die Mantelproduktion der überregionalen Inhalte aus Hamburg abziehen und nach Berlin geben wollen.

Wir appellieren dringend an Sie, den Kollegen Ihre Jobs zu lassen!

Die MOPO gehört zu Hamburg wie das Ohnsorg-Theater und der FC St. Pauli, auch wenn es wegen der lokalen Konkurrenz vielleicht mancher Abendblatt-Größe schwerfällt, das zuzugeben. Und die MOPO schreibt doch insgesamt schwarze Zahlen! Hamburg braucht Pressevielfalt, und die MOPO-Kollegen brauchen ihre Arbeit!

Wenn lokaler Journalismus im digitalen Zeitalter eine Chance hat, dann doch im Bereich der lokalen Nachrichten und des Lokalsports. Wenn Sie also die Zeitung, wie angekündigt, ausgerechnet in diesen Bereichen schwächen, gefährdet das ihre Existenz.

Deshalb unsere Bitte: Rechnen Sie die MOPO nicht kaputt! Lassen Sie die MOPO nicht überhöhte Preise für konzerninterne Dienstleistungen zahlen. Lassen Sie die MOPO ihre Funktion für die Meinungs- und Informationsvielfalt auch weiterhin uneingeschränkt wahrnehmen! Stärken Sie die journalistische Kompetenz, statt sie abzubauen. Helfen Sie mit, unsere Demokratie lebendig zu halten. Sie machen gute Gewinne. Richtig große Gewinne zu machen können Sie doch getrost den Investmentbankern überlassen, die Sie in Ihren Zeitungen dafür als gierig kritisieren!

Viele Grüße vom Hamburger Abendblatt

Name	Abteilung	Unterschrift
Lilli v. Steygel	Kultur	Lilli v. Steygel
Andreas Wiegand	Layout	A. Wiegand
Sandra Tenschel	Layout	S. Tenschel
Danc-Jylich	Layout	Danc-Jylich
Franziska Kustfeld	Online	F. Kustfeld
Rahib Schlor	Logo	Rahib Schlor
Jacob Drechsler	Online	J. Drechsler
Frank Mare	Online	F. Mare
Annabelle Behrmann	Sport	A. Behrmann
Jana Wenig	Sport	J. Wenig
Raine Grinker	Sport	Raine Grinker

Ritscher, Axel

Betreff:

WG: Offener Brief / Solidaritätsschreiben für die Hamburger Morgenpost

Sehr geehrter Herr Bauer,

Wir Mitarbeiter des Hamburger Abendblattes haben mit Erschütterung zur Kenntnis nehmen müssen, dass Sie bei der Hamburger Morgenpost 11 von 65 Stellen abbauen und darüber hinaus die Mantelproduktion der überregionalen Inhalte aus Hamburg abziehen und nach Berlin geben wollen.



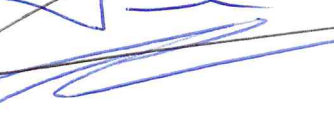

Wir appellieren dringend an Sie, den Kollegen Ihre Jobs zu lassen!

Die MOPO gehört zu Hamburg wie das Ohnsorg-Theater und der FC St. Pauli, auch wenn es wegen der lokalen Konkurrenz vielleicht mancher Abendblatt-Größe schwerfällt, das zuzugeben. Und die MOPO schreibt doch insgesamt schwarze Zahlen! Hamburg braucht Pressevielfalt, und die MOPO-Kollegen brauchen ihre Arbeit!

Wenn lokaler Journalismus im digitalen Zeitalter eine Chance hat, dann doch im Bereich der lokalen Nachrichten und des Lokalsports. Wenn Sie also die Zeitung, wie angekündigt, ausgerechnet in diesen Bereichen schwächen, gefährdet das ihre Existenz.

Deshalb unsere Bitte: Rechnen Sie die MOPO nicht kaputt! Lassen Sie die MOPO nicht überhöhte Preise für konzerninterne Dienstleistungen zahlen. Lassen Sie die MOPO ihre Funktion für die Meinungs- und Informationsvielfalt auch weiterhin uneingeschränkt wahrnehmen! Stärken Sie die journalistische Kompetenz, statt sie abzubauen. Helfen Sie mit, unsere Demokratie lebendig zu halten. Sie machen gute Gewinne. Richtig große Gewinne zu machen können Sie doch getrost den Investmentbankern überlassen, die Sie in Ihren Zeitungen dafür als gierig kritisieren!

Viele Grüße vom Hamburger Abendblatt

Name	Abteilung	Unterschrift
Dr. Christoph Rybarczyk	HA Online	
Stephan Welker	HA Online	
Ulrich Galdorf	HA Lokales	
Holger True	Kultur	
Tino Lange	Kultur	